

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA



Das Portal der Engadiner.

Alta Moda made in Bregaglia

In Mailand ist die «Fashion Week» angelaufen, ein Must für die internationale Modebranche. Zeitgleich fand im Bergell eine Modenschau statt. Modedesignerin Bianca Gadola zeigte ihre Kreationen.

MARIE-CLAIRE JUR

Rund achtzig geladene Personen verfolgten am Sonntag ein Defilee an der Agip-Tankstelle bei Castasegna, wo ein Laufsteg in Form eines roten Teppichs ausgerollt worden war. Nicht zwischen den Zapfsäulen, sondern vor dem Atelier der Modeschöpferin Bianca Maria Gadola, die in der Rotonda vor sieben Jahren heimisch geworden ist und dort massgeschneiderte Kleider für Damen herstellt sowie ihre eigene Kollektion weiterentwickelt. Warum gerade ein Modeatelier an diesem Ort?

Der Fungo: Baudenkmal und Treff

«Ich war von klein auf fasziniert von diesem Bauwerk, das wir «Fungo» nennen. Hier pflegte mein Papa für unsere Ausflüge ins Engadin zu tanken, hier deckten wir uns immer mit Schokolade ein», erinnert sich Bianca Gadola nach dem gut eineinhalbstündigen Defilee. «Ci vediamo al fungo, wir sehen uns am Fungo», dieser Ort mit seinem pilzförmigen Bauwerk ist noch heute ein beliebter Treff für Einheimische wie Passanten. «Ein interessantes Bauwerk, 1962 vom Tessiner Peppo Brivio erstellt», weiss Fernando Giovannoli, selbst Architekt und Bergeller Gemeindepräsident. Er interessiert sich für Neues im Tal wie das Nähstudio von Gadola. «Gewisse Aktivitäten können auch hier stattfinden, nicht nur in einer Grossstadt. Gewiss ein Nischenprodukt, aber wenn man auf Qualität setzt und nicht auf Quantität, haben Unternehmen auch im Bergell eine Chance», sagt er am Rande der Veranstaltung.

Ursprünglich beherbergte die Rotonda, also der runde Betonturm neben einem der zwei Pilze, den Tankstellenkiosk. Lange standen diese Geschäftsräumlichkeiten aber leer. «Dieser Raum ist viel zu schön, um nicht genutzt zu werden, warum nicht hier mein Atelier einrichten?», sagte sich Bianca Gadola, sprach mit der Besitzerschaft, mietete sich ein und fing an, mit ihrer Assistentin und Schwägerin Damenmode zu schneiden. Die Kundinnen kamen aus dem nahen Italien wie aus dem Bergell und dem Engadin. Inzwischen zählt sie auch Mailänderinnen und eine Venezianerin zu ihrem Kundenstamm.

Venedig als Inbegriff für Schönheit

Venedig ist Gadolas zweite Heimat. Dort hat sie viel Zeit bei ihren Grosseltern mütterlicherseits verbracht. «Milano hatte einen grossen Einfluss auf meine Karriere, aber Venedig hat meinen Sinn für das Schöne geprägt und meine Passion für Mode, Schmuck und Architektur genährt.» Fast wäre Gadola Architektin geworden und nicht Damenschneiderin. Das hatte mit den Ausbildungsmöglichkeiten zu tun, aber auch mit dem Einfluss der Mutter, welche ihr und ihrem Bruder früher die Kleider ge-



Bianca Gadola arbeitet mit Motiven aus der Natur und verwendet ausrangierte Textilien wieder. Zu ihren Stilmerkmalen gehören auch glitzerförmig verarbeitete Stoffe.

Foto: Marie-Claire Jur

schneidert hatte. «Klar war mir, dass ich einen Beruf ausüben wollte, in dem ich kreativ sein kann und mein

eigenes Geschäft aufbauen kann.» Gadola hat sich nach ihrer Berufsausbildung ständig weitergebildet und

ihren Weg gemacht. Vor rund fünf Jahren wurde sie in Turin an einem Event für neue Talente in der Alta Moda

ausgezeichnet. In der Fachjury sass damals Barbara di Mauro. Heute ist diese Modeexpertin und Bloggerin Online-Strategieberaterin von Bianca Gadola. «Bianca entwickelt sich gut. Sie hat ihren Stil und arbeitet nachhaltig, indem sie gebrauchte oder altmodische Textilien verwertet, statt sie fortzuwerfen. Die Modebranche ist ein sehr umweltschädigender Wirtschaftssektor, von der Produktion bis zum Transport der Ware. Bianca liegt im Trend, auch weil sie sich neben ihren Kreationen auch Zeit für Reparaturarbeiten nimmt.»

Sie habe in den letzten sieben Jahren verschiedene Hürden nehmen müssen, erzählt Bianca Gadola. Kaum habe ihr Geschäft an Fahrt aufgenommen, habe sie der Cengalo-Bergsturz und dann die Corona-Pandemie ausgebremst. Doch jetzt laufe es wieder besser. «Jede Krise gibt dir die Chance, dein Tun zu hinterfragen und dich zu verbessern», sagt sie. Deshalb habe sie auch angefangen, eine eigene Kollektion zu schaffen. Aktuell steige die Nachfrage nach ihren Modellen.

Sich selber treu bleiben

«Wichtig ist, dass Du als Modedesignerin Deinen Geschmack hast und ein bestimmtes Bild der Frau. Das ist die Basis, auf der Du Dich weiterentwickelst.» Gadola schneidert komfortable und schicke Mode für den Alltag, aber auch super-extravagante Einzelstücke, die vielleicht nur ein einziges Mal getragen werden. In punkto Farben und Formen lässt sie sich von der Natur inspirieren und mag es bunt. «Es ist klar, dass Du Dich weiterentwickelst, auch die Modewelt steht nicht still. Aber Du musst versuchen, in allem, was Du schaffst, erkennbar zu bleiben und Dein Bestes für Deine Kundinnen zu geben.»

www.atelierbianca.ch

WETTERLAGE

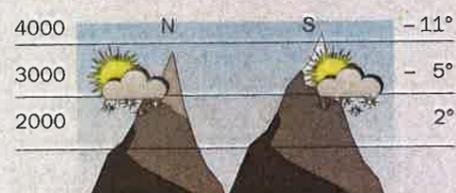
Ein Tiefdruckkomplex mit dem Zentrum über der Nordsee bestimmt derzeit weitgehend das Wettergeschehen in unserem Land. Es schickt zeitweise feuchtere und auch relativ kühle Luftmassen zu den Alpen und sorgt für viel Abwechslung beim Wetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Wechselhaftes und herbstlich kühles Wetter! Dichtere Wolken einer durchziehenden Schlechtwetterfront bringen vorerst ein paar Regenschauer mit, wobei die Schneefallgrenze vor allem nach Norden hin bis unter 2000 Meter und somit bis in einige höher gelegene Talbereiche absinken könnte. Tagsüber sind dann auch wieder Auflockerungen zu erwarten, und somit kommt die Sonne speziell in den Tälern im Süden sogar etwas besser durch. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte etwa 6 Grad im Oberengadin und bis zu 17 Grad im föhnligen Bergell.

BERGWETTER

Das Bergwetter ist recht unbeständig. Zwar kommt vor allem nach Süden hin im Verlauf des Tages auch wieder einmal die eher Sonne durch, dichtere Wolken bringen jedoch auch ein paar Schnee- und Regenschauer mit. Die Schneefallgrenze sinkt dabei unter 2000 Meter ab.



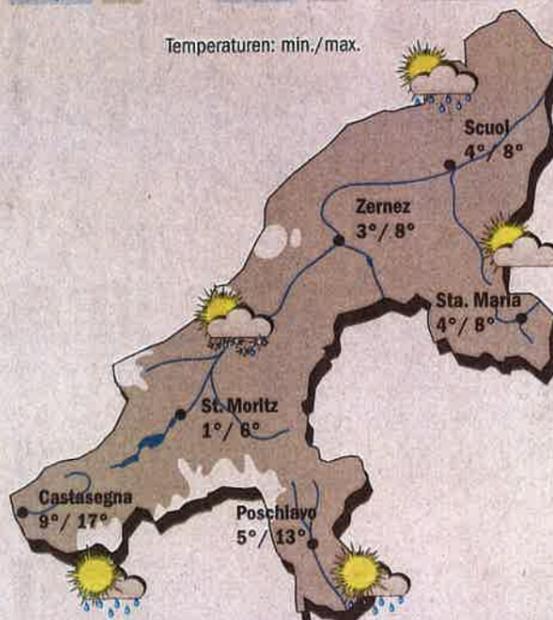
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	-6°	Buffalora (1970 m)	-1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 1 9	 4 9	 2 10

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 -2 7	 2 7	 0 8

Anzeige



MUSIC@CELERINA.CH
Jeden Mittwoch in Celerina.
Meet you there.

28. September 2022
UPTOWN LIGHTS
Hotel Chesa Rosatsch

Stil: Pop / Soul / Rock'n Roll
Uhrzeit: ab 18.00 Uhr
Tel.: +41 81 837 01 01

Freier Eintritt

MUSIC@CELERINA
SPECIALS 2022

Mittwoch, 26. Oktober 2022
RAY FEIN, CHRIS
CONZ & FRIENDS
ab 18.00 Uhr, Cresta Palace Hotel

Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.